

Bundesligist nimmt Partie ernst

Handball: Trainer von TuS Nettelstedt-Lübbecke nutzt Netzwerk für Informationen über HC Glauchau/Meerane

GLAUCHAU – Handball-Bundesligist TuS Nettelstedt-Lübbecke gibt heute in der Sachsenlandhalle seine Visitenkarte ab. Der Traditionsverein läuft in der ersten Runde des DHB-Pokals gegen den Oberligisten HC Glauchau/Meerane auf. Die Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen wird von Dirk Beuchler trainiert. Holger Frenzel führte mit dem 42-Jährigen das folgende Gespräch.

Freie Presse: Herr Beuchler, wie bereiten Sie das TuS-Team auf das erste Pflichtspiel der Saison vor?

Dirk Beuchler: Wir haben das Trainingspensum in den vergangenen Tagen etwas heruntergefahren, damit wir mit einer fitten und frischen Mannschaft in Glauchau antreten können. Wichtig ist, dass wir die Anreise gut verkraften. Wir wollen um 11 Uhr starten, 14 Uhr eine Mittagspause einlegen und 18 Uhr an der Sachsenlandhalle eintreffen.



Dirk Beuchler
TuS-Trainer

FOTO: OLIVER KRATO



Der Trainer des Bundesligisten hat sich über ein Netzwerk Informationen zum HC Glauchau/Meerane besorgt. Aufgefallen ist ihm dabei David Kylisek als ein wichtiger Akteur beim HC (beim Wurf).
FOTO: WIEGAND STURM/ARCHIV

Wie haben Sie sich in den vergangenen Wochen über den HC Glauchau/Meerane informiert?

Trainer, die über ein gutes Netzwerk verfügen, können sich genügend Material und Informationen zusammentragen. Das ist mir gelungen. Der HC Glauchau/Meerane hat einige Akteure in seinen Reihen, die das Spiel der Mannschaft bestimmen. Wir wissen, dass wir als Favorit in die Partie gehen. Aber: Wir dürfen den Gegner auf keinen Fall unterschätzen. Der HC hat sich nicht umsonst für den DHB-Pokal qualifiziert und bestreitet das „Spiel des Jahres“. Das habe ich meinen Jungs deutlich gemacht.

Sie sind im Sommer von Lemgo nach Nettelstedt-Lübbecke gewechselt. Welche Gründe gab es für den Schritt?

In Lemgo war es nach den Querelen, die es in der Vergangenheit gab, sehr schwer. Ich denke, dass ich in Nettelstedt-Lübbecke ruhiger und konstanter arbeiten kann. Ich habe sechs Jahre für den TuS gespielt – da weiß man, wie die Leute und das Umfeld funktionieren. Wir wollen langfristig etwas aufbauen.

Abschließend noch eine Frage zur Bundesliga: Wo landen die ostdeutschen Teams aus Magdeburg und Eisenach?

An der Spitze gibt es mehr Spannung als in der Vorsaison. Magdeburg hat sich verstärkt und kann bei der Vergabe der Europapokal-Plätze ein Wörtchen mitreden. Für die Eisenacher kann das Ziel als Aufsteiger nur der Klassenerhalt sein. Sie werden es den Gegnern vor allem in den Heimspielen schwer machen.

Für Pokalknüller gibt es noch ausreichend Karten

TuS-Trainer Dirk Beuchler hat in seiner Bundesliga-Karriere für Walldau-Massenheim (1990 bis 1995) und für Nettelstedt-Lübbecke (1995 bis 2001) gespielt. Nach einem Abstecher nach Spanien war der achtfache Nationalspieler als Trainer in Schwerin (2009 bis 2011) und in Lemgo (2011 bis 2013) tätig. Der Ex-Kreisläufer wurde in Uganda geboren, wo sein Vater als Entwicklungshelfer gearbeitet hat.

Zu den bekanntesten Akteuren im Team der Gäste gehören der kroatische Keeper Nikola Blažko (32 Länderspiele), der schwedische Kreisläufer Mattias Gustafsson (102 Länderspiele) und der kroatische Rückraumspieler Drago Vukovic (68 Länderspiele).

Vukovic gewann 2004 in Athen die olympische Goldmedaille. Gustafsson holte mit seinem Team 2012 in London die Silbermedaille.

Mehr als 600 Eintrittskarten hat der HC Glauchau/Meerane im Vorverkauf für die Pokalpartie verkauft. Vereinschef Jens Rülke weist darauf hin, dass es in der Sachsenlandhalle noch ausreichend Tickets gibt. Die Kassen öffnen heute um 18 Uhr. Die Partie beginnt 20 Uhr. Zu den prominenten Gästen, die das Spiel verfolgen, gehört Gewichtheber-Olympiasieger Matthias Steiner. Zudem haben der Meeraner Bürgermeister Lothar Ungerer (parteilos) und Glauchaus Vize-OB Ines Springer (CDU) ihren Besuch angesagt. (hof)